

Die Rentner/innen sind aber nicht so einfach zu motivieren. Das haben vor der Gründung der RRP auch schon andere Parteien erfahren müssen, z.B. „Die grauen Panter“ Die meisten Rentner/innen vertreten die „Ist mir sch...egal Mentalität“ - oder - die dort machen sowieso was sie wollen - ihr könnt doch nichts bewirken. So legen sich diese Pessimisten wieder aufs Sofa und schimpfen über ein politisches Gesicht das ihnen beim Zappen über den Bildschirm huscht. Diesen Rentner/innen geht es vermutlich noch zu gut. Sie beziehen vermutlich Pensionen und Renten die sie sorgenlos lässt. So spielt es bei ihnen auch keine Rolle, dass ihre Rente ebenfalls an Wert und Stabilität verliert, sie merken es nicht einmal. Großes Gejammer tritt nur ein, wenn sie feststellen, dass die Bank ihres Vertrauens und sie selbst für Spekulationsgeschäfte ihre Rücklagen verzockt haben. Wie hart die eigenen Kinder arbeiten müssen um einen gewissen Lebensstandart erhalten zu können und ihre Enkelkinder keine sichere Zukunft mehr vor sich haben. Das Korruption, Kapitalismus und die Ausbeutung Einhand gehen, der Sozialstaat sich immer weiter abschafft und die Demokratie auf der Strecke bleibt, scheint sie ebenfalls nicht zu interessieren. Sonst hätten sie doch diese Partei mit ihrer Mitgliedschaft oder einer Spende unterstützt. Das ist aber nicht die Regel: Die Mehrzahl der Rentner geht es immer schlechter und von Jahr zu Jahr erhöht sich die Armutsstatistik. Auch diese Bürger werden aufgefordert bei der RRP mitzumachen, gerade für diese Personengruppe ist die RRP da! Doch die verhältnismäßig kleine Gruppe der RRP- Mitglieder sind mit ihrem Herzen, einem wachen Geist und einem mahnenden Zeigefinger dabei, um der Bundesregierung auf Missstände in unserem Staat aufmerksam zu machen und weisen auf das Potential von 20 Millionen Rentner/innen hin die irgendwann mal aufwachen könnten. Die RRP - Mitglieder sehen sich hier verpflichtet, etwas für ihre Enkelkinder zu tun und den nachfolgenden Generationen nicht den Mut auf die Zukunft zu nehmen. Oder wollen wir wieder mal die Augen verschließen, wie es einst unsere Eltern schon mal in einer anderen Zeit getan haben. Doch ohne ihre Hilfe als RRP- Mitglied kann es die Rentnerinnen und Rentner Partei nicht schaffen. Lesen sie unser Parteiprogramm mit den politisch realistischen Änderungsvorschlägen für eine humane Sozialpolitik für Jung und Alt. (Das neu überarbeitete Parteiprogramm ist im Entwurf schon fertig und liegt dem Bundesvorstand vor) Als Mitglied in der RRP haben sie die Möglichkeit, ihre eigenen Ideen bis in die Führungsspitze parteikonform einfließen zu lassen und zu gestalten. Bei der RRP gibt es keine Hierarchie die sie dabei ausbremst. Die RRP braucht sie, machen sie mit als aktives oder passives Mitglied und bewegen sie etwas! Unser Mitglieds-Jahresbeitrag von 36 Euro für Rentner sollte doch kein Hindernisgrund sein.

Bericht von Klaus Lukas